

2238/J XX.GP

Anfrage

der Abg. Dr. Povysil, Dr. Pumberger, Dr. Salzl, Mag. Haupt
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend Einsparungspotential im Bestellwesen der Krankenanstalten

Krankenanstalten sind riesengroße Wirtschaftsbetriebe, die jährlich Lebensmittel, Pharmaartikel, Geräte und andere Waren in Millionenhöhe bestellen. In den meisten Krankenhäusern ist aber das Bestellwesen nach wie vor geradezu archaisch organisiert.

Die international genormte EAN-Codierung könnte dagegen den lückenlosen Transfer zwischen Spital, Krankenkassen und Herstellern ermöglichen und dabei Einsparungen bis zu fünf Prozent infolge der einfachen Abwicklung bringen. Insbesondere für normale Handelswaren steht bereits das System ECODEX zur Verfügung, über das in Österreich bereits über 1600 Anwender bis zu 80% ihres Bestellvolumens erledigen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wie lautet die grundsätzliche Haltung Ihres Ressorts zur Nutzung von Einsparungspotentialen im Bestellwesen von Krankenanstalten?
2. Wie beurteilt Ihr Ressort das erzielbare Einsparungspotential im Bestellwesen von Krankenanstalten durch Abwicklung der Bestellungen über das System ECODEX bzw. die Anwendung der international genormten EAN-Codierung?
3. Auf welche von Krankenanstalten benötigten Warengruppen wäre das System ECODEX
 - a. sofort anwendbar,
 - b. nach Umstellung bzw. Erweiterungen anwendbar,
 - c. nicht anwendbar ?
4. Haben Sie Zwecks Erzielung von Einsparungen im Bestellwesen von Krankenanstalten bereits Gespräche mit Krankenanstaltenträgern über die Anwendung der EAN-Codierung bzw. das System ECODEX geführt?
Wenn ja:
 - a) Mit welchen Krankenanstaltenträgern?
 - b) Mit welchen Resultaten?
5. Wie bewertet Ihr Ressort die Ergebnisse des bisherigen Pilotversuchs im Krankenhaus Stockerau, NÖ?